



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Frisch und g'sund

Der 28. Dezember ist der Tag der unschuldigen Kinder.

Am heutigen Tag ziehen Kinder traditionellerweise von Haus zu Haus und lassen den Erwachsenen sanfte Schläge mit einer Birkenrute zukommen. Mit diesem Brauch werden nicht nur die nötigen Gesundheitskräfte im Winter gestärkt, sondern man denkt dabei auch an den Kindermord von Bethlehem, wo König Herodes im Heiligen Land die jüngstgeborenen Kinder umbringen ließ. Denn die Heiligen Drei Könige hatten ihm verraten, dass in der „Stadt des Lebens“, so Bethlehem auf Hebräisch, ein junger König, das Christkind, geboren worden sei. Darstellungen dieses grausamen Ereignisses werden in einer Krippe in der Pfarrkirche von Donnersbach und auf Wandmalereien und Altären in Niederhofen und Rottenmann gezeigt.

Natürlich nimmt der alte Brauch darauf keinen direkten Bezug, vielmehr werden von den Kindern gute Wünsche für das neue Jahr vorgetragen. Am bekanntesten ist folgender Spruch: „Frisch und g'sund, frisch und g'sund, lang leben und g'sund bleiben. Net klunz'n und klog'n, bis i wieder kimm



schlog'n. Dos Christkindl am Hochaltar wünscht a gutes neues Jahr.“ Wurden die Kinder früher dafür mit Nüssen, Kletzen oder Äpfeln belohnt, so gibt es heute neben vielen Süßigkeiten oft einen kleinen Geldbetrag.

Auch die Namensgebung des

kleinen oststeirischen Ortes „St. Kind“ erinnert an die unschuldigen Kinder. Denn im Mittelhochdeutschen hießen diese „suonekind“, was „Sühnekind“ bedeutet. Daraus ist im Volksmund im Laufe von Jahrhunderten der Ortsname „St. Kind“ entstanden.

Kinder klopfen an die Türen und verabreichen sanfte Schläge mit der Rute KK

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

VOLKSKULTUR

Glücklicher Start ins neue Jahr



Bei Anbruch von etwas Neuem sei die erste Begegnung mit einem Gegenstand oder Menschen etwas ganz Besonderes, heißt es. In diesem Zusammenhang sind auch die kleinen Glücksbringer für den Start ins neue Jahr zu sehen. Zu den beliebtesten zählt der vierblättrige Klee, braucht es doch einiges an Glück, um einen solchen in der Natur zu finden. Zudem erinnert er aufgrund der kreuzenden Verbindungslinien an das Kreuz Christi. Das Symbol des Rauchfangkehrers wiederum geht auf wärmendes Feuer zurück und soll gleichzeitig vor Brandschäden schützen. Auch Lärm soll das neue Jahr einleiten, und so waren bäuerliche Gegenstände wie Peitsche und Kuhglocke traditionelle Vorläufer von Raketen, Krachern und Co.

Wer, was, wohin?

Johanneswein. Die traditionelle Weinsegnung fand gestern in der Emmauskapelle in Wernersdorf (Wies) statt. Der Emmaus-Winzerweg ist das ganze Jahr über begehbar. Info zu Führungen: Tel. 0664/350 78 40

Weihnachtsfestkonzert. Am 29. Dezember um 20 Uhr lädt der Musikverein St. Lambrecht zu blasmusikalischen, weihnachtlichen Klängen in die Volksschule St. Lambrecht ein. Infos unter Tel. 0664/53 45 300

Neujahrswunschkonzert. Die Stadtkapelle Bad Radkersburg spielt am 29. Dezember ab 19 Uhr unter musikalischer Leitung von Georg Laller im Congresszentrum Zehnerhaus in Bad Radkersburg auf. Info: Tel. 0664/855 01 51

Bauernsilvester. Mit „Most und Stelze statt Sekt und Galadinner“ wird auf der Bratl-Alm in Wenigzell am 30. 12. ab 12 Uhr das neue Jahr eingeleitet. Mit steirischer Musik und geselligem Rahmenprogramm: Tel. (03336) 24 270



VOLKSKULTUR
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.